

Im Juli 1936

Infla-Berichte Nr. 1.

Mitteilungen für die Mitglieder des Vereins der Sammler deutscher Inflationbriefmarken.

Die "Infla-Berichte" sollen die Mitglieder über die Tätigkeit des Vereins unterrichten, daneben aber auch Wissenswertes aus unserem Sammelgebiet bringen als Ergänzung zu unserer Vereinszeitung. Die "Deutschland-Sammler-Warte" als Teil der "Deutschen Zeitung für Briefmarkenkunde DBZ"

Unsere Mitglieder wissen, dass die bisherige selbständige "Deutsche S.W." ihr Erscheinen eingestellt hat. Die Zeitung erschien zuerst als "Der deutsche Inflationbriefmarkensammler", dann als "Deutsche S.W." im Verlag Moser, Immenstadt. Es ist leider nicht gelungen, den Leserkreis so zu vergrössern, dass sich die Herausgabe lohnt. Wenn Herr Moser trotz dieser Tatsache und trotz seines kränklichen Zustandes ein 5jähriges Erscheinen ermöglichte, so sind wir ihm dafür höchsten Dank schuldig. Der Verlag ist an die "DBZ" in Pörsneck übergegangen. Die Schriftleitung dieser an Abonnentenzahl grössten deutschen philatelistischen Zeitung hat uns grösstes Entgegenkommen in bezug auf die Ausgestaltung der "D.S.W." zugesagt. Wer von unseren Mitgliedern Mai- und Juni-Nummer nicht erhalten hat, wolle sich an unsere Geschäftsstelle Herrn J.v. Koschitzky, Elm-Tempelhof, Alboinstr. 43 ~~xxxx~~ wenden. Mitglieder, die die DBZ schon auf anderem Wege bestellt haben und geliefert bekommen, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle mitzuteilen, um dann einen Ausgleich schaffen zu können.

Die Mosersche "Deutschl. S.Warte" hat nach jeder Richtung hin unsere Interessen vertreten, sie war "unsere Zeitschrift". Wir hoffen, auch auf die neue Zeitung den Einfluss zu gewinnen, der für unsere Sache nützlich ist. Während die Moserzeitung nur in 3-400 Sammlerhände kam, wird die DBZ von über 6000 Sammlern gelesen, was für die Entwicklung unserer Sammelgebiete von grossem Vorteil sein wird. Ausserdem haben wir die Gewähr für regelmässige und pünktliche Lieferung. Wir bitten unsere Mitglieder, der Vereinsführung davon Kenntnis zu geben, nach welcher Richtung ihnen Verbesserungen an der Gestaltung der neuen Zeitung notwendig erscheinen, bitten aber auch um rege Mitarbeit. Aufsätze usw. gehen zweckmässig über den Vereinsführer.

Neben der "DBZ" ist für uns Deutschlandsammler auch das "Postwertzeichen" sehr lesenswert. Es ist allerdings noch nicht bekannt, wie sich die Zukunft dieser Zeitung gestalten wird. Sie wird von dem "Bund deutscher Philatelisten Verbände" herausgegeben, der am 31.12. d.J. eingeht. Finanziell ist es dem Verein unmöglich, den Mitgliedern 2 Zeitungen für den Beitrag zu liefern, da wir für die Mitglieder auch 1.20 Mk. Bundesbeitrag entrichten müssen. Wir wollen aber versuchen, zu einer Vereinbarung mit dem "Postwertzeichen" zu kommen, dass uns bei grösserer Abnahme der Abonnementsbeitrag ermässigt wird, so dass wir dann bei einer geringen Zuzahlung auf den Beitrag auch diese Zeitschrift mit liefern können.

Die plötzliche Veränderung in der Zeitungsfrage hat zu allerlei Verhandlungen geführt, die erst am 20.6. zum Abschluss kamen, sodass wir unsere Mitglieder nicht direkt benachrichtigen konnten. Wir hoffen aber, dass alle der Vereinsführung das Vertrauen entgegenbringen, dass alle Entschlüsse aus der Sorge für unsere Mitglieder und die Weiterentwicklung unserer Sache hervorgehen. Rücksichten auf private oder nicht sammlerische Interessen gibt es in unserem Verein nicht.

Leistungen des Vereins.

Wir haben unseren Mitgliedern durch ein Mitteilungsblatt im März d.J. von den Einrichtungen des Vereins Kenntnis gegeben. Die Mitglieder zahlen jährlich RM 6.-- Beitrag, wofür ihnen auch die Vereinszeitung zugestellt wird. Der Verein verwendet die ihm zufließenden Gelder 1. für die Zahlung der Abonnementsgebühr der Vereinszeitung, für Anfertigung der "Infla-Berichte", Mitgliederliste usw. 2. für die Zahlung des Bundesbeitrages für die Mitglieder, die in keinem anderen Verein vorher organisiert waren 3. für Erfordernisse der Geschäftsführung 4. für Ausgaben, die zur Weiterentwicklung unserer Sache nötig werden. Den Mitgliedern kommen diese Aufwendungen direkt oder indirekt wieder zugute. Wir stehen z. Zt. mit der Reichsdruckerlei in Verbindung, die nur die Daten und Zahlen aus ihren Versendungsakten zur Verfügung stellt gegen Zahlung eines Betrages für die, zu den Ermittlungen erforderlichen Arbeit und Zeit. Wir haben für die Klischees, und Matrern der Nachstempelungsstempel einen grösseren Betrag zur Verfügung gestellt, ebenso für Klischees für Nachträge zum Moser-Handbuch usw. Das sind Ausgaben, die der Sammeltätigkeit jedes Einzelnen wieder zugute kommen werden. Unser Verein genießt den Ruf, eine der rührigsten Organisationen im philatelistischen Leben Deutschlands zu sein. Diesen Ruf wollen wir wahren und noch mehr zur Geltung bringen.

Sonderstempel. Wir haben für unsere Mitglieder Karten und Briefe mit Sonderstempeln bereitgestellt.: 1. vom 1. Tag der Briefmarke 2. vom Philatelistentag in Lauenstein 3. vom Gemeindekongress in Berlin. Wir geben sie zum Selbstkostenpreis und Porto ab und bitten, sich an Herrn H. Lagenknecht, Berlin-Friedrichshagen, Friedrichstr. 75 zu wenden, der auch in Zukunft Wünsche auf Sonderabstempelung, soweit ihm die Beschaffung möglich ist, erfüllen wird.

Fälschungen. Unserer Infla-Instelle ist eine Fälschungsbekämpfungsstelle angegliedert. Bisher wurde die Bekämpfung der Fälschungen von dem Leiter der Instelle mit waorgenommen. Ab 1. Oktober d.J. übernimmt Herr Ed. Teschl jr. Passau, Rosstränke 4 die Geschäfte der Fälschungsbekämpfung. Wir bitten, bei Vorlegen von Fälschungen diese Herrn Teschl zugänglich zu machen und ihn in seinen Massnahmen zu unterstützen. Wir machen unsere Mitglieder auf folgende Fälschungen besonders aufmerksam: Gleiwitz 1 (gegen den Anfertiger schreibt z. Zt. ein Verfahren):

Gefälschte Briefe

Cassel 1d, 1, t, x, : nachgestempelte Marken

Limburg Lahn 3 : gefälschte Briefe

Wer Material mit diesen Stempeln in den Händen hat wird gebeten, es Herrn Peschl vorzulegen. Wir bitten auch um Vorlage von echten Briefen mit Stempel Gleiwitz 1 und Cassel 1, um daran Stempelvergleiche vornehmen zu können.

Mit dem Stempel "Oppeln" sind Oberschlesien-Marken nachgestempelt worden. Auf unsere Eingabe wird der Stempel auf durchgehende Tageszeit abgeändert, sodass weitere Nachstempelungen nicht mehr möglich sind.

Rundsendenverkehr. Von einzelnen Teilnehmern wird nicht genügend Wert auf die Verpackung der Sendungen gelegt. Evtl. eintretende Verluste hat der Absender zu tragen. Jede Sendung ist genau auf ihren Inhalt zu prüfen. Es ist vorgekommen, dass ein Teilnehmer wegen Zeitmangel die angekommene Sendung ohne Prüfung neu verpackt und abgeschickt hat. Der Empfänger stellte das Fehlen eines Heftes fest, wofür sein Vormann haftbar ist. Frankiert philatelistisch! Es ist selbstverständlich, dass die Mitglieder in ihrem Verkehr miteinander zum Freimachen Marken benutzen, die dem Empfänger Freude bereiten und von ihm in die Sammlung aufgenommen oder als Tauschmaterial benutzt werden können. Evtl. Wünsche auf Rückgabe der zur Frankierung benutzten Marken müssen die Teilnehmer am Rundsonderverkehr unter sich abmachen.

Ausstellungen. Objekte aus unserem Sammelgebiet haben auf den letztjährigen Ausstellungen immer starke Beachtung gefunden. Wir bitten unsere Mitglieder, uns in Kenntnis zu setzen, wenn sie ausstellen und uns auch über Auszeichnungen zu unterrichten. Auf der Ausstellung am 7.6. in Berlin erhielt das Objekt von G. Kobold "Die Verwendung der O.P.D. Marken" den 1. Preis mit Ehrenpreis des Landesverbandes. Auf der Coburger Ausstellung wurde eine Sammlung Peschl ausgezeichnet.

Neuheiten. Der Reichsbund der Philatelisten hat die Absicht, für seine Mitglieder je 1 Exemplar neuerscheinender Marken zurückzulegen. Wer von unseren Mitgliedern diese Neuheiten über unseren Verein erhalten will, wolle dies der Geschäftsstelle baldigst mitteilen.

Sitzungsberichte. Die letzten Sitzungsberichte konnten den Mitgliedern leider nicht bekannt gegeben werden wegen Nichterscheinen der Zeitung. Voraussichtlich erscheinen die Berichte künftig in unseren "Infla-Berichten", auszugsweise wahrscheinlich auch in der D.B.Z.

Die Reichsbundesstelle für wissenschaftliche Philatelie ist Herrn Major von Rudolphi, Berlin übertragen worden. Sein Stellvertreter ist unser Mitglied Herr Adolf Dewitz, Bad Homburg, der Verfasser des lesenswerten I.G.B. (Philatelistisches Geleitbuch). Die Abteilungen Inflation und Neudeutschland sind G. Kobold übertragen worden.

Eine Broschüre "Die Freistempel der Inflationszeit" liegt im Manuskript vor. Sie ist von Herrn J. Nawrocki, Berlin unter Mitwirkung namhafter Kenner dieses Gebietes verfasst worden und bringt eine Bewertung aller Freistempel der Inflationszeit mit ihren Abarten. Die grundlegenden Arbeiten Kobolds über Inflationsbriefe, (November- und Dezemberbriefe, Teil- und Übergangsfreistempeln usw.) sollten schon vor einem Jahr im Verlag Moser erscheinen, was aber leider aus verschiedenen Umständen nicht möglich war. Wir hoffen, dass diese Arbeiten nun bald im Druck herauskommen.

Neue Mitglieder. Neuaufgenommen sind:

in der Aprilsitzung: Theodor Henn, Köln/Rhein

in der Mairsitzung : Otto Böhner, München, Otto Wigand, Gartenstadt, Skopau ü. Merseburg/S.

in der Junisitzung : Wilhelm Marx, Danzig, Robert Brandt, Hager
Helmut Diess, Weisses-Moor ü/ Wittingen, Hannv

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Inhaltsverzeichnisse des "Postwertzeichen" Jahrgang 1935 unentgeltlich bei unserem Geschäftsführer Herrn J. von Koschitzky, Bln.-Tempelhof, Alboinstr. 43 zu haben sind. Bestellungen können sofort erfolgen.

Verantwortlich G. Kobold, Bln.-Lichtenberg, Augustastr. 33